

# Sprachdiagnostik im Kindesalter

**Franz Petermann**

**Jessica Melzer**

**Julia-Katharina Reißling**

Kompendien  
Psychologische  
Diagnostik

 **hogrefe**

# **Sprachdiagnostik im Kindesalter**

**Kompendien Psychologische Diagnostik**  
**Band 15**

Sprachdiagnostik im Kindesalter

Prof. Dr. Franz Petermann, M.Sc.-Psych. Jessica Melzer,  
Dr. Julia-Katharina Rißling

Herausgeber der Reihe:

Prof. Dr. Franz Petermann, Prof. Dr. Heinz Holling

**Franz Petermann**  
**Jessica Melzer**  
**Julia-Katharina Rißling**

# **Sprachdiagnostik im Kindesalter**



*Prof. Dr. Franz Petermann*, geb. 1953. 1972–1975 Studium der Mathematik und Psychologie in Heidelberg. Wissenschaftlicher Assistent an den Universitäten Heidelberg und Bonn. 1977 Promotion. 1980 Habilitation. 1983–1991 Leitung des psychosozialen Dienstes der Universitäts-Kinderklinik Bonn, gleichzeitig Professor am Psychologischen Institut. Seit 1991 Lehrstuhl für Klinische Psychologie und seit 1996 Direktor des Zentrums für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen.

*M.Sc.-Psych. Jessica Melzer*, geb. 1988. 2008–2013 Studium der Psychologie an den Universitäten Bremen und Bielefeld. 2013–2015 Stipendiatin am Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen, seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin. Arbeitsschwerpunkte: Mehrsprachigkeit und Pragmatik im Vor- und Grundschulalter.

*Dr. Julia-Katharina Rißling*, geb. 1985. 2006–2011 Studium der Psychologie an der Universität Bremen. 2015 Promotion. Seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen. Arbeitsschwerpunkte: Sprachdiagnostik und Sprachförderung bei Kindern im Vor- und Grundschulalter.

**Wichtiger Hinweis:** Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskriptherstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

#### **Copyright-Hinweis:**

Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG

Merkelstraße 3

37085 Göttingen

Deutschland

Tel.: +49 551 999 50 0

Fax: +49 551 999 50 111

E-Mail: [verlag@hogrefe.de](mailto:verlag@hogrefe.de)

Internet: [www.hogrefe.de](http://www.hogrefe.de)

Satz: Matthias Lenke, Weimar

Format: PDF

1. Auflage 2016

© 2016 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen

(E-Book-ISBN [PDF] 978-3-8409-2756-0; E-Book-ISBN [EPUB] 978-3-8444-2756-1)

ISBN 978-3-8017-2756-7

<http://doi.org/10.1026/02756-000>

**Nutzungsbedingungen:**

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

**Anmerkung:**

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

# Vorwort der Herausgeber

Die Methoden der Psychologischen Diagnostik dienen der Erhebung und Aufbereitung von Informationen, um begründete Entscheidungen zu treffen. Heute bietet die Psychologische Diagnostik ein großes Spektrum an Erhebungsverfahren, das von systematischen Ansätzen zur Befragung und Beobachtung bis zum Einsatz psychometrischer Tests und physiologischer Methoden reicht. Immer schwieriger wird die gezielte Auswahl geeigneter Verfahren und die Kombination verschiedener Ansätze im Rahmen einer ökonomischen Diagnosestrategie.

Unsere Buchreihe möchte aktuelles Wissen über diagnostische Verfahren und Prozeduren zur Weiterentwicklung der Psychologischen Diagnostik zusammenstellen. Wir als Herausgeber der Buchreihe erwarten, dass zukünftig die Kompetenzen der Psychologischen Diagnostik verstärkt nachgefragt werden. Es handelt sich hierbei um Basiskompetenzen psychologischen Handelns, denen in den letzten beiden Jahrzehnten im deutschen Sprachraum vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Zukünftig sollten Problemanalysen und Problemlösungen noch stärker auf dieses gut fundierte Fachwissen der Psychologie zurückgreifen.

Die einzelnen Bände dieser Reihe konzentrieren sich jeweils auf spezifische psychologische Themengebiete wie zum Beispiel Rechenstörungen oder aggressives Verhalten. Durch diese Spezifikation können diagnostische Fragen im Rahmen der einzelnen Themen intensiver als in der Standardliteratur abgehandelt werden. Zudem kann eine engere Verbindung zwischen theoretischen Grundlagen und den diagnostischen Fragestellungen erfolgen.

Diese Reihe möchte dem Praktiker eine Orientierung und Vorgehensweisen vermitteln, um in der Praxis eine optimale Diagnosestrategie zu entwickeln. Kurzgefasste Übersichten über die aktuellen Trends, praxisnahe Verfahrensbeschreibungen und Fallbeispiele erleichtern auf verschiedenen Ebenen den Zugang zum Thema. Ziel der Reihe ist es somit, die diagnostische Kompetenz im Alltag zu erhöhen. Dies bedeutet vor allem

- diagnostische Entscheidungen zu verbessern,
- Interventionsplanungen besser zu begründen und
- in allen Phasen der Informationsgewinnung die Praxiskontrolle zu optimieren.

Unser Anspruch besteht darin, bestehende Routinen der Psychologischen Diagnostik kritisch zu durchleuchten, Bewährtes zu festigen und neue Wege der Diagnostik, zum Beispiel im Rahmen computerunterstützter Vorgehensweisen und neuerer testtheoretischer Ansätze, zu etablieren.

Mit unserer Buchreihe möchten wir schrittweise und systematisch verschiedene Anwendungsbereiche der Psychologischen Diagnostik bearbeiten. Pro Jahr sollen zwei Bände publiziert werden, wobei jeder Band etwa 120 bis 180 Druckseiten haben soll.

Folgende Bände sind in Vorbereitung:

Familienrechtliche Diagnostik  
Diagnostik von Traumafolgestörungen  
Demenzdiagnostik

Wir wünschen uns hierzu einen intensiven Austausch mit unseren Lesern.

Bremen und Münster, im April 2016

*Franz Petermann  
und Heinz Holling*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>1 Sprachentwicklung</b> .....	12
1.1 Sprachentwicklung bis zum Ende des Grundschulalters . . . .	12
1.2 Besonderheiten des Mehrsprachigkeitserwerbs .....	17
<b>2 Grundlagen der Sprachdiagnostik</b> .....	20
2.1 Sprachdiagnostik in den ersten Lebensjahren .....	20
2.2 Sprachdiagnostik im Vor- und Grundschulalter .....	21
2.2.1 Anamnese und Exploration .....	22
2.2.2 Beurteilung der Aussprache .....	23
2.2.3 Standardisierte Sprachdiagnostik .....	24
2.2.4 Sprachdiagnostik im Bereich Pragmatik .....	24
2.2.5 Weiterführende Diagnostik .....	26
2.3 Sprachdiagnostik bei Mehrsprachigkeit .....	28
<b>3 Methodische Anforderungen an die Sprachdiagnostik</b> .....	32
3.1 Objektivität .....	32
3.2 Reliabilität .....	33
3.3 Validität .....	35
3.4 Normierung .....	36
3.5 Weitere Gütekriterien .....	36
<b>4 Leistungsspektrum sprachdiagnostischer Verfahren</b> .....	38
4.1 Chancen und Grenzen der Sprachdiagnostik .....	38
4.2 Abgrenzung von Normalität, Verzögerung und Störung . . . .	39
<b>5 Sprachentwicklungsstörungen</b> .....	42
5.1 Abgrenzung zwischen primären und sekundären Sprachstörungen .....	42

5.2	Symptomatik der Sprachentwicklungsstörung .....	43
5.3	Klassifikationssysteme .....	48
5.3.1	ICD-10 .....	49
5.3.2	DSM-5 .....	51
5.3.3	Heilmittelkatalog .....	52
5.3.4	Ausblick auf die ICD-11 .....	53
5.4	Früherkennung von Sprachentwicklungsstörungen .....	55
<b>6</b>	<b>Diagnostische Verfahren zur Erfassung sprachlicher Kompetenzen .....</b>	<b>58</b>
6.1	Elternfragebögen .....	58
6.1.1	ELAN-R .....	60
6.1.2	ELFRA .....	61
6.1.3	FRAKIS .....	63
6.1.4	SBE-2-KT .....	65
6.1.5	SBE-3-KT .....	66
6.2	Screeningverfahren zur Sprachstandserfassung für monolinguale und mehrsprachige Kinder .....	67
6.2.1	Cito-Sprachtest Version 3 .....	68
6.2.2	ESGRAF-MK .....	70
6.2.3	LiSe-DaZ .....	71
6.2.4	SCREEMIK 2 .....	74
6.2.5	SSV .....	76
6.3	Allgemeine Sprachtests .....	77
6.3.1	ETS 4-8 .....	79
6.3.2	PDSS .....	80
6.3.3	P-ITPA .....	83
6.3.4	SET 3-5 .....	85
6.3.5	SET 5-10 .....	88
6.3.6	SETK-2 .....	91
6.3.7	SETK 3-5 .....	93
6.4	Spezifische Sprachtests .....	95
6.4.1	AWST-R .....	96
6.4.2	PLAKSS-II .....	98
6.4.3	TPB .....	100
6.4.4	TROG-D .....	102
6.4.5	TSVK .....	103
6.4.6	WWT 6-10 .....	105
<b>7</b>	<b>Fallbeispiel .....</b>	<b>108</b>
7.1	Vorstellungsgrund .....	108
7.2	Anamnese .....	108

7.3 Diagnostik .....	109
7.3.1 Ergebnisse aus standardisierten Fragebögen .....	110
7.3.2 Lese- und Rechtschreibdiagnostik .....	110
7.3.3 Aufmerksamkeitsdiagnostik .....	110
7.3.4 Intelligenzdiagnostik .....	111
7.3.5 Sprachdiagnostik .....	113
7.4 Schlussfolgerungen .....	116
<b>Literatur</b> .....	117
<b>Anhang</b> .....	129



## Vorwort

In den letzten Jahren nahm durch die Diskussion über Bildungschancen und die Bedeutung der Erziehung im Kindergarten auch die Bedeutung der Sprachdiagnostik und Sprachförderung zu. Sprache und Sprachfertigkeiten sind der Schlüssel zur Teilnahme an unserer Gesellschaft und für einen guten Schulerfolg. Auch soziale und emotionale Kompetenzen im Kindesalter werden sprachlich vermittelt und können sich ohne sprachliche Kompetenz kaum hinreichend entwickeln.

Das vorliegende Kompendium bildet die Entwicklungen zur Sprachdiagnostik in den letzten 15 Jahren im deutschen Sprachraum ab. Eine große Vielzahl von diagnostischen Erhebungsverfahren sind in diesem Zeitraum neu entstanden oder wurden weiterentwickelt. Die Qualitätsstandards im Rahmen der Entstehung von Sprachtests haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, was sich vor allem in den in jüngster Zeit veröffentlichten Verfahren in positiver Weise bemerkbar macht. Aktuell sind interdisziplinäre Arbeitsgruppen und die entsprechenden Leitlinienkommissionen sehr darum bemüht, die Qualität von Diagnostik und Therapie im Sprachbereich weiter zu verbessern. Unsere Bestandsaufnahme im Bereich der Sprachdiagnostik soll dazu ebenfalls einen Beitrag zur Qualitätsoptimierung leisten.

Dem Hogrefe Verlag, vor allem Frau Dipl.-Psych. Tanja Ulbricht, danken wir für die Unterstützung bei der Fertigstellung unseres Buches. Zudem möchten wir unserer Mitarbeiterin, Frau Annika Gernhold, für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Literaturbearbeitung danken!

Bremen, im April 2016

*Franz Petermann,  
Jessica Melzer und  
Julia-Katharina Ribfling*

# 1 Sprachentwicklung

Sprachliche Kompetenzen ermöglichen die Aneignung von Wissen, den Austausch von Gedanken und Gefühlen und gelten als Prädiktor für eine lebenslange Gesundheit (Glascoe & Leew, 2010; von Suchodoletz, 2013b). Die Entwicklung sprachlich-kommunikativer Fähigkeiten ist somit von zentraler Bedeutung für viele Lebensbereiche. Sprachkompetenz bildet die Grundlage der gesellschaftlichen Teilhabe und eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Bildungssystem und dem Gesundheitswesen (Rausch, 2013).

Bis zum Schulstart gehören Störungen der Sprache zu den häufigsten Entwicklungsabweichungen. Aufgrund der großen Bedeutung für die kognitive, psychosoziale und schulische Entwicklung ist die Überprüfung sprachlicher Leistungen wesentlicher Bestandteil der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen (v. a. U6 bis U9) und der Schuleingangsuntersuchungen (Rausch, 2013; Rosenfeld & Kiese-Himmel, 2011; Voet Cornelli, Schulz & Tracy, 2013). Leider wird im Rahmen der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen nur etwa jedes dritte bis vierte Kind mit verzögerter Sprachentwicklung erkannt und ein Großteil der betroffenen Kinder wird erst nach der Einschulung vorstellig (Sachse, Anke & von Suchodoletz, 2007). Durch diesen Sachverhalt erhöht sich das Risiko für ein Fortbestehen der sprachlichen Defizite, die verschiedene Bereiche der psychosozialen und kognitiven Entwicklung sowie die schulische Laufbahn eines Kindes negativ beeinflussen und bis in das Erwachsenenalter hinein wirken können (AWMF, 2013; Rosenfeld & Kiese-Himmel, 2011; von Suchodoletz, 2013b).

Sprachstörungen werden nicht oder zu spät erkannt

## 1.1 Sprachentwicklung bis zum Ende des Grundschulalters

Der Spracherwerb beginnt bereits im Mutterleib. Ab dem Beginn des letzten Trimenons der Schwangerschaft ist das Hörorgan funktionsfähig und der Fötus kann akustische Signale wahrnehmen (u. a. Birnholz & Benacerraf, 1983; DeCasper, Lecanuet, Busnel, Granier-Deferre & Maugeais, 1994; Jardri et al., 2008). Pränatale Lernerfahrungen ermöglichen, dass ein Säugling sowohl die menschliche Stimme von anderen Lauten als auch verschie-